

# **Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 11.10.2000**

---

Sitzungsort:  
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:  
17.00 Uhr - 18.45 Uhr

Anwesend waren:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **SPD**

Beigeordneter Wilhelm Leeker - Vorsitzender -  
Ratsherr Friedhelm Merckentrup  
Ratsfrau Herta Everwien  
Ratsherr Hans Grigull  
Beigeordneter Jürjen Heinks  
Ratsherr Horst Jahnke  
Ratsherr Wilhelm Jerems  
Ratsherr Rico Mecklenburg  
Ratsfrau Marianne Pohlmann  
Ratsherr Johann Südhoff

für Ratsfrau Hoffmann  
für Beigeordneten Haase

### **CDU**

Ratsherr Ahlrich Groeneveld  
Ratsfrau Monika Hoffmann  
Beigeordneter Heinz Werner Janßen  
Ratsherr Nils Köhler

für Ratsherrn Hegewald

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Ratsherr Bernd Renken

### **F.D.P.**

#### **Nichtstimmberichtigte Mitglieder**

Ratsherr Erich Bolinius

### **von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Ludwig Hemken  
Städt. Oberamtsrat Dieter Mansholt  
Städt. Oberamtsrat Heinz Potthast  
Stadtamtsrat Heinz Steenhardt  
Stadtoberinspektor Klaus Christians

## **Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 11.10.2000**

---

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Leeker** eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

**Herr Leeker** stellt fest, dass die Niederschrift Nr. 26 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 27.09.2000 noch nicht vorliegt. Damit entfällt Punkt 3 der Tagesordnung. Weitere Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 26 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 27.09.2000

Ergebnis: Dieser TOP wurde abgesetzt.

Punkt 4: Vorlage 13/1351  
Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001

**Herr Hemken** stellt fest, dass zum ersten Mal seit sieben Jahren wieder ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werde. Die Ausgabeansätze seien auskömmlich, die Einnahmeansätze erreichbar. Zudem würden wichtige Investitionen im Schul- und Tiefbaubereich angesprochen. Die Schlagzeilen, vor denen der Haushalt 2001 vorgelegt werde, seien einerseits positiv wie im Falle der 2.500 neu geschaffenen Stellen in Emden. Andererseits sei die geplante Schließung des Emder Kraftwerks ein negativer Punkt.

**Herr Hemken** verdeutlicht den Erfolg der Haushaltskonsolidierung der letzten 7 Jahre. Im Ergebnis seien 159 Mio. DM erwirtschaftet worden durch den Einsatz von Rücklagen in Höhe von 24,6 Mio. DM, dem Haushaltskonsolidierungsprogramm mit 85 Mio. DM, Steuermehreinnahmen von 43,6 Mio. DM und Bedarfszuweisungen von 6 Mio. DM. Damit könne mit dem Haushaltsentwurf 2001 ein neues Blatt aufgeschlagen werden. Trotz der negativen Haushalte und der Konsolidierungsbemühungen habe man in den letzten Jahren zukunftsorientiert rund 200 Mio. DM in den Bereichen Erschließung von Wohngelände, Kanalbau und gewerblicher Erschließung investiert. Dieses Volumen übersteige bei weitem das vergleichbarer früherer Jahre, als der Haushalt ausgeglichen war. Mit diesen Investitionen habe man durch Wohnbauerschließung dafür gesorgt, dass die Bürger in Emden bleiben, zudem beeinflusse man die Bodenrichtwerte positiv.

Die Erschließung der Gewerbegebiete wurde durch EU- und Landesförderung mit Zuschüssen von teilweise mehr als 50 % unterstützt. Mit Abschluss des Abwasserbeseitigungsprogrammes werde Emden komplett kanalisiert.

**Herr Hemken** erläutert die Entwicklung der verschiedenen Einnahme- und Ausgabearten. Die Gewerbesteuer war 1999 aufgrund von Sonderfaktoren einmalig hoch, während der Einkommensteueranteil wegen rückläufiger Schlüsselzahlen und niedrigerer Einwohnerzahlen eine sinkende Tendenz aufweise. Bei den Personalausgaben sei der Trend ansteigend. Die Personalbemessungsprüfung wurde von der Firma Mummert und Partner durchgeführt, die Ergebnisse würden zurzeit in den Dienststellen auf Fehler überprüft. Die künftige Entwicklung der Personalkosten hänge von der Umsetzung der Personalbedarfsprüfung ab.

## **Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 11.10.2000**

---

Im Vergleich der Sozialhilfeausgaben mit den Städten Wilhelmshaven, Delmenhorst, Oldenburg und Osnabrück liege die Stadt Emden pro Einwohner im Bereich Hilfe zum Lebensunterhalt nach Osnabrück am günstigsten. Da die Stadt Emden die Hilfe zur Arbeit sehr tatkräftig umsetze, habe man hier die höchsten Pro-Kopf-Ausgaben.

Bei den Investitionen stünden die Schulen an erster Stelle. Hier seien für den Bau der Grundschulen Constantia, Wolthusen und Petkum 2,5 Mio. DM, für die Ausstattung der Grund- und Hauptschulen 970.000 DM, die Ausstattung der Realschulen und der Gymnasien 180.000 DM sowie der BBS 140.000 DM und dem Bau eines Werkraumes für die Schule Wybelsum 400.000 DM vorgesehen. **Herr Hemken** erläutert die Schwerpunkte im Vermögenshaushalt im Bereich Feuerwehr, Ausbau und Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen, Soziale Stadt, Watercity mit Wiederbelebung der Stadtgräben, Grundsanierung von Kinderspielplätzen und den Abschluss des Abwasserbeseitigungsprogrammes. Für den Ausbau des Bahnhofsvorplatzes und einen Zuschuss zum Ausbau des letzten Teilstücks der A 31 seien Verpflichtungsermächtigungen als Signal eingesetzt worden. Weitere Verpflichtungsermächtigungen werden veranschlagt für die Kreuzung Nordkai und die Anbindung des Flugplatzes sowie den Umbau des Museums.

Die Verschuldung der Stadt Emden werde im Jahr 2001 nicht ansteigen. Die Pro-Kopf-Verschuldung sei mit ca. 2.600 DM pro Einwohner tragbar und vertretbar. Bei dem größten Teil der Schulden handele es sich um rentierliche Schulden, die sich über die Gebühren selbst tragen würden.

**Herr Hemken** ist erfreut darüber, dass die seit Jahren von der Bezirksregierung angemahnte und aufgrund der Haushaltslage unterbliebene Rücklagenbildung mit der Ansparung einer Mindestrücklage erreicht werde.

Abschließend legt Herr Hemken nochmals die Risiken und Erschwernisse dar, mit denen der Haushalt 2001 belastet werde.

Er nennt in diesem Zusammenhang die Steuerreform, die Liberalisierung des Energiemarktes, Umsetzung von EU-Normen, kommunale Kredite, Bürgschaften und Sparkassen sowie die Altautoverordnung.

Der Haushaltsausgleich müsse zum Maßstab des Ausgabeverhaltens werden.

**Herr Merkentrup** betont, dass der Haushaltsausgleich durch gemeinsame Anstrengungen von Rat und Verwaltung unter Zurückstellung von Interessen vieler Beteiligter entstanden sei. Durch den Ausbau von Neubaugebieten seien günstige Rahmenbedingungen geschaffen worden. Er fragt nach dem Stand des Gutachtens zur Personalbedarfsbemessung. Für den Entwurf des Haushalts 2001 sieht er Beratungsbedarf in den Fraktionen.

**Herr Janßen** ist erfreut über den ausgeglichenen Haushalt. Er ist der Meinung, dass die SPD noch vor zehn Jahren die Erschließung von Neubaugebieten abgelehnt habe.

**Herr Renken** fordert mehr Realismus bei der Planung und Umsetzung der Investitionen. Das, was in den Haushalt eingestellt werde, müsse auch umsetzbar sein. Die sozialen Standards in Emden müssten abgesichert werden. Er hofft auf eine schnelle Grundstücksanierung des Frisiageländes.

**Herr Bolinius** hat ausgehend vom Eckdatenbeschluss mit dem Haushaltsausgleich gerechnet und hält den Ansatz von 50 Mio. DM bei der Gewerbesteuer für zu niedrig geschätzt. Er bemängelt, dass die Stadt Emden keine preisgünstigen Grundstücke in Widdelswehr und Petkum erschlossen habe. Die Liberalisierung des Energiemarktes bringe für den Bürger Vorteile, wobei Billigimporte verhindert werden müssten. Der Ansatz für den Ausbau und die Erneuerung von Straßen ohne konkrete Benennung der Baumaßnahme sei eine Abwendung von der bisherigen Prioritätenliste der Verwaltung.

## **Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 11.10.2000**

---

**Herr Merckentrup** hält die Schaffung von 2.500 Arbeitsplätzen in Emden für positiv, dass davon aber nur 700 Stellen durch Emden besetzt würden, stimme nachdenklich. Der Import von Energie bei gleichzeitiger Stilllegung deutscher Kraftwerke sei negativ zu sehen.

**Herr Renken** hatte die Stilllegung des Emden Kraftwerkes befürchtet. Der geringe Anteil von Emdern unter den Neueinstellungen gebe Anlass zu der Frage, ob die Qualifizierungspolitik vor Ort noch richtig sei, oder ob Korrekturen erforderlich seien.

**Herr Bolinius** möchte wissen, ob von der Stadtspitze Gespräche mit der Firma EON geführt worden seien.

**Herr Hemken** erläutert, dass der Bericht von Mummert und Partner fertiggestellt sei und zur Stellungnahme in den Ämtern und Fachdiensten sei. Das Gesamtverfahren werde noch in diesem Jahr abgeschlossen.

Die hohen Haushaltsausgabereste würden verursacht durch den angestauten Nachholbedarf in der baulichen Unterhaltung und die gleichzeitig veranschlagten Neubauvorhaben. Ein großer Teil der Haushaltsreste sei in Aufträgen gebunden. Die Erfahrungen der Stadt Emden mit Veranschlagungen des Vermögenshaushalts seien in der Vergangenheit positiv gewesen. Man sei so stets in der Lage, Projekte, die von Zuschüssen abhängig sind, schnell zu starten und auf veränderte Rahmenregelungen flexibel zu reagieren. Ohne diese Veranschlagungen wäre manche Maßnahme nicht zum Tragen gekommen.

Die von Herrn Bolinius angesprochene Prioritätenliste gelte für die Unterhaltung von Straßen. Der Ausbau von Straßen solle mit den Fraktionen beraten werden.

**Herr Hemken** erklärt, dass Herr Oberbürgermeister Brinkmann heute nicht an der Sitzung teilnehmen könne, da er Gespräche in Sachen Kraftwerk führen würde. Er gibt zu bedenken, dass es sich bei der Stilllegung um eine Unternehmensentscheidung handle, die nur schwer beeinflussbar sei. Die städtischen Finanzen würden auf alle Fälle unter einer Stilllegung leiden.

**Herr Renken** möchte, dass der Verwaltungsausschuss als Auftraggeber der Studie über den Personalbedarf einen ungeschminkten Bericht erhalte.

**Herr Jahnke** ist derselben Auffassung. Der Rat solle jetzt den Prozess begleiten und nicht erst am Ende in Kenntnis gesetzt werden.

**Herr Janssen, Frau Everwien und Herr Bolinius** schließen sich dem an und betonen, dass die Gerüchteküche bereits koche, ohne dass die Ratsherren wüssten, was Sache sei. Man verlange daher Einblick in das Gutachten.

**Herr Hemken** sichert zu, dass dem Rat das Gutachten ungefiltert zugehe. Zurzeit würde es nur auf seine Fehler hin überprüft. Die Verwaltung wolle nichts vorenthalten und habe kein Interesse an der Zurückhaltung von Informationen.

**Herrn Grigull** ist ein Gutachten, das von der Verwaltung mit entsprechenden Stellungnahmen versehen wurde, lieber als eine fehlerhafte Fassung. Die Ergebnisse müssten dem Rat vorgelegt werden.

**Herr Jahnke** fordert einen Bericht über die Investitionen. Er möchte wissen, welche Vorhaben realisiert wurden und wo die Stadt Emden zurzeit stehe.

**Herr Leeker** fragt an, wann mit den ersten Quartalsberichten zu rechnen sei.

## **Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 11.10.2000**

---

**Herr Mansholt** erklärt, dass die Einführung des Berichtswesens zusammen mit dem Haushaltsprogramm und der kaufmännischen Buchführung zu sehen sei und länger als geplant dauere. Hier war die Anbieterfirma zu optimistisch in ihren Prognosen. Der Bereich Abgaben sei z. B. sehr schwierig und mit hoher Fehleranfälligkeit verbunden. Da man keine falschen Gebührenbescheide verschicken wolle, müsse man hier sehr sorgfältig vorgehen. Herr Mansholt sichert zu, dass es im Laufe des nächsten Jahres Quartalsabschlüsse geben werde.

**Herr Leeker** schlägt vor, die Vorlage 13/1351 zur weiteren Beratung an die Fraktionen zu verweisen.

Die Vorlage wird zur Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Punkt 5: Vorlage 13/1352  
Produktbuch der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001

Die Vorlage wird an die Fraktionen verwiesen.

Punkt 6: Vorlage 13/1353  
Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und des Hans-Susemihl-Krankenhauses bis 2004

Die Vorlage wird an die Fraktionen verwiesen.

Punkt 7: Vorlage T 13/1354/1  
Haushaltsplan der Zusatzversorgungskasse der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001

Die Vorlage wird an die Fraktionen verwiesen.

Punkt 8: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Der Tagesordnungspunkt entfällt.

Punkt 9: Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.